

DOT 28

Research

Der Architekt Georg Bechter wurde zum Lichtdesigner, als er begann, neue Übergänge zwischen Licht und Raum zu gestalten. Seine Serie DOT 28 bietet nicht nur schöne Leuchten, sondern auch ein System, um diese in verschiedene Decken zu integrieren.

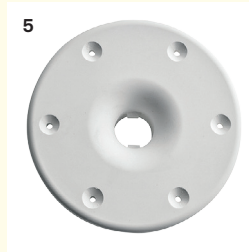
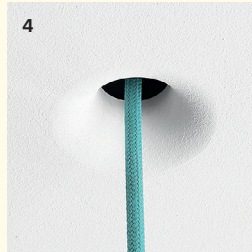
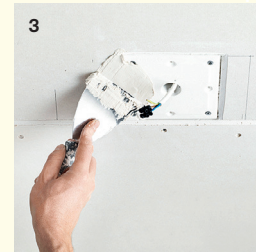
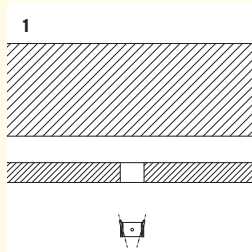
Jedes Jahr aufs Neue erreichen uns zahlreiche Pressemitteilungen zu Produkten, die mit diesem oder jenem Design-Preis ausgezeichnet wurden. Auch die Arbeit von Georg Bechter hat Preise gewonnen – für seinen Deckenanschluss Baldachin. Der Anschluss und die Möglichkeiten, wie sich Leuchten in Wand und Decke integrieren lassen, bilden auch bei der Leuchtserie DOT 28 die Grundlage, die aus Punktleuchte, Strahler und Hängeleuchte in verschiedenen Eloxal-Oberflächen besteht. Die bündige Montage der Punktleuchte, die einen Durchmesser von nur 28 Millimetern hat, und wie alle Leuchten der Serie über eine LED mit bester Farbwiedergabe (bis zu RA 97) verfügt (und viel in Museen eingesetzt wird), war die größte Herausforderung. Das Montagesystem von Bechter ermöglicht es nun, dass sie sowohl in Gips- und Holzdecken, aber auch in Sichtbetondecken bündig sitzt. Für Betondecken muss auf die Schalung eine eigens entwickelte Kapsel platziert werden, die in der fertigen Decke verschwindet. Sichtbar bleibt ein abgefastes Loch mit Bajonette-Verriegelung, um die Leuchten anzubringen. Neben den DOT 28 Leuchten kann jede beliebige Hängeleuchte angeschlossen werden. Bei Massivholzdecken wird die Holzkapsel von hinten eingefräst oder alternativ mit dem Holz-Einbauring, der von unten in die Decke eingebaut und montiert wird, bündig angebracht. Größten Gestaltungsfreiraum bietet die Gipsdecke mit drei Designvarianten: Die Decke weicht nach innen, stülpt sich nach außen und wird zum plastischen Element.

Architekten und Lichtplaner

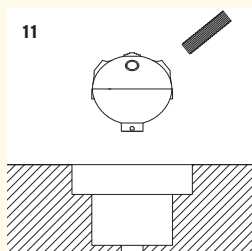
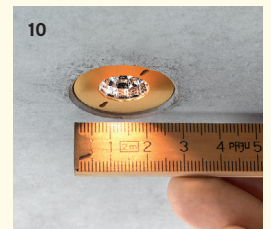
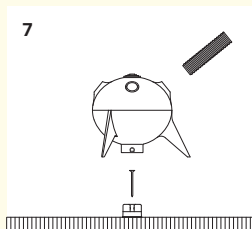
Georg Bechter Licht, Langenegg (A), mit der Leuchte DOT 28, www.georgbechterlicht.at

Fotos und Zeichnungen

1-13 Georg Bechter Licht & Adolf Bereuter



Für Gipsdecken 1 gibt es drei Varianten des Anschlussmoduls 2, 3, 5. Die Decke weicht nach innen 4 oder stülpt sich nach außen 6, um die verschiedenen Leuchten der Serie DOT 28 aufzunehmen.



Für den bündigen Einbau in Betondecken 7-10 wird die Betonkapsel auf der Schalung platziert. In der Decke ist nur die passgenaue Öffnung für die Leuchte sichtbar. In Holzdecken wird die Kapsel von hinten eingefräst; hier mit dem Strahler DOT 28 Moving 11-13.

Bechter